



## “Fünf Bereiche“-Mitarbeiterkonzeption

### Einleitung:

Alle Christinnen und Christen sind als Glieder des Leibes berufen und von Gott begabt, ihre Aufgabe in der Gemeinde und für andere zu erfüllen. (vgl. 1. Petrus 2,9).

Aufgabe unserer Gemeinde ist es, unseren Gemeindegliedern zu helfen, diese Beauftragung durch Jesus zu entdecken und ihre Gaben zu entwickeln und für sich und andere einzusetzen. (vgl. Epheser 4,12).

Wir wollen in unserem Umgang miteinander wahrhaftig sein in der Liebe Christi.

Das geschieht in fünf Bereichen in unserer Gemeinde.

### 1. B – wie Beginnen

- In unseren Predigten und Veröffentlichungen betonen wir das allgemeine Priestertum aller Glaubenden als wesentlichen Bestandteil unserer Gemeindegemeinschaft.
- Unsere Gemeinde verfügt über kompetente ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitende, die als Ansprechpartnerinnen und -partner zur Verfügung stehen.
- Wir haben eine Übersicht der Arbeitsmöglichkeiten und der Ansprechpartnerinnen und -partner für die verschiedenen Aufgabenbereiche und machen sie leicht zugänglich.
- Wir bieten regelmäßig Seminare und Beratungen an, um die Gemeindeglieder zu ermutigen ihre Gaben zu entdecken und einzuüben.
- Wir bieten in den verschiedenen Aufgabefeldern „Schnuppertermine“ für Interessierte an, um die Schwelle zur Mitarbeit zu senken. Dies geschieht z.B. durch Praktika und zeitlich begrenzte Einsätze.
- Gott beruft zur Mitarbeit. Darum erbitten wir von ihm, "dass er Arbeiter in seine Ernte sende" und laden zur Mitarbeit ein. Wir sprechen in seinem Namen Berufungen zu konkreten Diensten aus und führen neue MA bei geeigneten gemeindlichen Veranstaltungen in ihren Dienst ein.

### 2. B – wie Begleiten

- In unserer Gemeinde werden die ehrenamtlich Mitarbeitenden unterstützend begleitet und gefördert. Jede und jeder Mitarbeitende kennt die dafür verantwortlichen Ansprechpartnerinnen und -partner in seinem Arbeitsbereich.
- Weiter begleiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, indem wir regelmäßig erfragen, ob sie in ihrem Arbeitsbereich genügend Unterstützung erfahren.
- In unserer Gemeinde tauschen sich Hauptamtliche und Ehrenamtliche in regelmäßigen Treffen zu Fragen der Gemeindegemeinschaft aus.
- Unsere Gemeinde bietet ihren ehrenamtlich Mitarbeitenden regelmäßig Fortbildungsmöglichkeiten (Kurse, Seminare, Mitarbeitertage) an. Dabei arbeiten wir eng mit übergemeindlichen Trägern zusammen.
- Wir unterstützen unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden durch einen guten Versicherungsschutz und durch gute Materialien und die schnelle und unkomplizierte Erstattung ihrer Auslagen.
- Unsere Mitarbeitenden erhalten Zugang zu allen erforderlichen Räumen und Arbeitsmitteln.

### **3. B – wie Beteiligen**

- Einmal im Jahr soll jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter ein Gespräch über seine Mitarbeit (Feed-Back) und weitere Entwicklungsmöglichkeiten angeboten werden.
- Wir entwickeln Methoden, mit deren Hilfe Mitarbeitende ihre Ideen und Anregungen direkt in die entsprechenden Gremien und Arbeitsbereiche einbringen können.
- Wir fördern die bewusste Zugehörigkeit zur Gemeinde durch Mitarbeitertage, besondere Gottesdienste und ein gemeinsames Auftreten (z.B. durch einheitliche Visitenkarten).
- Wir fördern die Mitarbeitenden durch Unterstützung bei Findung und die Teilnahme an Fortbildungen. Wenn keine überregionalen Angebote vorhanden sind, versuchen wir selber diese Angebote einzurichten.

### **4. B – wie Belohnen**

- Mitarbeit geschieht in unserer Gemeinde in den drei Dimensionen „für mich selbst“ – „für uns“ und „für andere“.
- Ehrenamtliche Mitarbeit ist eine Bereicherung der eigenen Person durch neue Erfahrungen und das Wissen von Gott und anderen „gebraucht“ zu werden. Man findet neue Freunde und Kontakte, die wichtig für das eigene Leben und die eigenen Bedürfnisse sind. Die Mitarbeit hilft mir selber, Glauben zu bewahren und darin zu wachsen.
- Ehrenamtliche Mitarbeit heißt aktiv zur Gemeinde zu gehören und so an einem größeren Ganzen beteiligt zu sein. Bei Mitarbeitertreffen, in Gottesdiensten, Schulungen und besonderen Feiern vergewissern wir uns dieser tragenden Gemeinschaft mit Gott und mit anderen Menschen. Ein wertschätzender Umgang miteinander und auch die Möglichkeit, über Fehler angemessen zu reden, hilft uns dabei von anderen und uns selbst nicht überfordert zu werden.
- Ehrenamtliche Mitarbeit ist gemeinsamer Dienst „für andere“.
- Die Leitung der Gemeinde arbeitet an einer Anerkennungs- und Dankkultur: Sie findet verschiedene Formen der (nicht nur öffentlichen) Anerkennung und führt sie in allen Bereichen der Mitarbeit ein.

### **5. B – wie Beenden**

- Unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden haben das Recht, ihre freiwillige Mitarbeit zu beenden. Die Gemeindeleitung respektiert die Entscheidung und unterstützt sie dabei, den geeigneten Zeitpunkt zu finden. Sie versucht mit den Mitarbeitenden, wenn möglich, eine Nachfolgeregelung für die Aufgaben zu entwickeln.
- Eine Abschiedskultur mit abschließendem Gespräch, mit Danksagung und auch der Ausstellung eines Zertifikates für das Engagement ermöglicht den ehrenamtlich Mitarbeitenden ohne schlechtes Gewissen gehen zu können und ggf. zu einem anderen Zeitpunkt wieder ihren Platz neu zu finden.
- Unsere Gemeinde schafft Möglichkeiten, wie ehemalige Mitarbeitende an der weiteren Entwicklung der Gemeinde Anteil haben können (z. B. durch Newsletter, Veranstaltungen, Gemeindebrief).